

Hildebert von Le Mans (er nennt ihn von Lavardin nach seinem Geburtsort) zugeschrieben werden, kritisch gesichtet, mit Zuziehung der Papiere von Baluze und zahlreicher Handschriften. Manche Stücke sind berichtigt abgedruckt, andere neu hinzugefügt. In gleicher Weise hat nun Hauréau (XXIX, 2, 231—362, 1880) auch den bekannten Cod. Vatic. Christ. 344 behandelt, viele Stücke neu herausgegeben, über den Unterschied der verschiedenen Serlo und Walther von Lille Untersuchungen angestellt und eine Fülle werthvoller Bemerkungen mitgetheilt. Verkannt hat er u. E., dass die Benennungen Primas und Goliath häufig nur generelle sind, und der Angabe des Salimbene mehr Gewicht beigelegt, als ihr zukommt; ganz sicher ist, dass die S. 299 abgedruckten, Walther von Lille zugeschriebenen Strophen sich auf die von Friedrich I. aufgestellten Gegenpäpste beziehen.

---

In der in Rom erscheinenden Wochenschrift 'La Rassegna Settimanale' vom 4. September 1881 findet sich ein Aufsatz von J. Pizzi, in dem Commentar und Uebersetzung von zwei griechischen Gedichten gegeben werden, welche sich auf die Belagerung von Parma durch Kaiser Friedrich II. (1247) beziehen. Dieselben sind der Handschrift der Laurenziana Plut. V, Nr. X, pag. 178 entnommen. Das eine dieser Gedichtchen rührt von dem königlichen Schreiber Johannes von Otranto her, der auch sonst bekannt ist; das andere von einem kaiserlichen Archivbeamten (χαρτοφύλαξ) Georg von Gallipoli, einem Priester. Leider ist der Text nicht mitgetheilt. — Eine übrigens unbedeutende Schrift über diese Belagerung von Parma ist 1880 in Parma von Raimondo di Soragna unter dem Titel: 'Vittoria. La rivolta e l'assedio di Parma nel 1247' erschienen.

---

O. H.

In der Z. f. D. Alterthum XXV, S. 71, veröffentlicht E. Henrici aus der Handschrift Arundel 6 des Britischen Museums einen Spruch vom Römischen Reich aus dem Jahre 1422. Es enthält die bekannte Lehre von den 4 Herzögen, Markgrafen, Landgrafen, Burggrafen u. s. w. im Reich.

---